

MÄRZ – MAI 2017

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de

Wir fahren nach Berlin

Kirchentag: Beten, Singen, Diskutieren



Du siehst mich

1. Mose 16,13

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

„Die Zeit auskosten“

es ist schon etwas Merkwürdiges mit der Zeit. Da haben wir Menschen komplizierte Uhrwerke entwickelt, Wochenpläne und Jahrespläne entworfen, um die Zeit zu messen, sie einzuteilen, greifbar und „dingfest“ zu machen und dennoch hat sie immer wieder ihren eigenen Kopf. Ihren eigenen Rhythmus.

Manchmal scheint sie wie eine Schnecke dahin zu schleichen, sodass wir uns ungeduldig fragen: „Kann dieser Augenblick nicht bald vorüber sein?“, um dann ein anderes Mal wie verrückt zu rennen: „Was? Schon vorbei? Wo ist die Zeit nur geblieben?“

So ist es mir auch mit den Jahren ergangen, die ich in Ihrer Gemeinde tätig war. Drei Jahre waren es, um genau zu sein. Unglaublich. Die Zeit ist nur so verflogen.

Ein gutes Zeichen, denke ich. Denn wenn die Zeit rast, dann lebt man im Augenblick und kostet die Momente aus. Man freut sich über das Gelungene, ärgert sich über Besser-zu-machendes und ist gespannt auf das Kommende. Man weiß ja: Die eigene Zeit ist begrenzt. So wie die Zeit auf Erden immer eine begrenzte ist. Das macht sie ja so wertvoll und kostbar.

Die Kirchturmuhre der Gnadenkirche in Wetzlar ist dafür eine stete Erinnerung. Sie verfügt über keine Ziffern als Stundenaufteilung, sondern enthält Buchstaben. Zwölf Buchstaben, die sich zu dem einprägsamen Satz zusammenfügen lassen: ‚Zeit ist Gnade!‘, also: ein Geschenk! Ein großes Geschenk unseres Schöpfers, der will, dass sich unser Leben entwickelt und wir die Zeit, die er uns gibt, auskosten.

Nach seinem Ermessen gibt er dafür der Eintagsfliege einen Tag, dem Goldhamster zwei bis drei Jahre, der Schildkröte 60 bis 100 Jahre, dem Grönlandwal 200 Jahre, und dem Menschen 70 Jahre, wenn's hoch kommt, 80 Jahre (Psalm 90) und wenn's ganz, ganz hoch kommt, hundert und mehr Jahre!

Ca. 30 Jahre davon habe ich – aus menschlicher Sicht – noch als Pastorin vor mir und die wollen gemeistert werden! So starte ich mit meiner ersten Pfarrstelle im äußersten Norden unseres Kirchenkreises, gelegen an einem Pilgerweg. Ich bin dann mal weg ... meine Zeit auskosten.

Ihre Esther Witte

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Esther Witte: „Die Zeit auskosten“	
AKTUELL	Seite 3
Abschied von Pfarrerin Esther Witte und Vikar Friedrich Greinke	
THEMA: Kirchentag	Seiten 4-5
• Forum für Zukunftsfragen und Frömmigkeit	
Kirchentag lockt über 100.000 – Von Thomas Krüger	
• „Du siehst mich“ – Infos zum Kirchentag	
Rotes Sofa auf dem Alexanderplatz	
„Die Murre“ rollt nach Berlin	
KIRCHENMUSIK	Seite 6
KINDER UND JUGEND.....	Seite 7
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
Impressum	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seite 12
KONFIRMATION	Seite 13
REFORMATION	Seite 15
„Die Sache, die man Martinisch nennt“	
Serie zur Reformation in Minden von Peter Kock	
Teil 3: Die erste evangelische Kirchenordnung in Westfalen	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 16
.....	

*Die Losung zum 36. Deutschen Ev. Kirchentag präsentieren (v.l.n.r.)
Bischof Markus Dröge (Berlin), Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au
und Generalsekretärin Ellen Ueberschär. Foto: DEKT/Jan-Peter Boening*

Deutschlandfunk

Radiogottesdienst live aus St. Marien

Am Sonntag, 23. April um 10.05 Uhr wird der Deutschlandfunk live aus der St. Marienkirche einen Gottesdienst übertragen.

Die Chöre von St. Marien unter Leitung von Anna Somogyi und Instrumentalisten gestalten den Gottesdienst musikalisch. Es predigt Frieder Küppers, Liturg ist Manuel Schilling. Der 1. Sonntag nach Ostern heißt „Quasimodogeniti“. Der Name leitet sich aus dem 1. Petrusbrief ab, in Latein: „Quasi modo geniti infantes, rationabile sine dolo lac concupiscite...“; auf Deutsch: „Genau wie die Neugeborenen sollt auch ihr ohne Hintergedanken nach der Milch verlangen, damit ihr durch sie im Heil wachsen könnt.“

Das könnte das Thema des Radiogottesdienstes werden: Noch einmal von vorn anfangen. Noch einmal wie ein Kind sein können, wie einer, über den man noch nicht Bescheid weiß, der noch nicht in Schubladen steckt, schon eingeordnet ist. Oder auch dies: Quasimodo heißt der „Glöckner von Notre Dame“ aus dem berühmten Film (nach dem Sonntag, an dem er geboren wurde). Äußerlich unterscheiden sich die Schönen und Stolzen der Weltpolitik von diesem gekrümmten Mann. Doch wenn sie von „alternativen Fakten“ sprechen, um Lügen zu vertuschen, wenn sie die „Epoche des Postfaktischen“ ausrufen, um Gier und Willkür zu kaschieren, zeigen sie eine innere Verkrümmung, die die Behinderung des Glöckners weit in den Schatten stellt.

Wer den Rundfunkgottesdienst mitfeiern möchte, ist gebeten, am 23. April bereits um 9.45 Uhr in der Kirche zu sein.
Frieder Küppers

Liebenswert, zuverlässig, kreativ

Esther Witte wechselt nach drei Jahren in den Norden des Kirchenkreises

Es ist genau drei Jahre her, da steckte eine junge, frisch ausgebildete Pastorin ihren Kopf in unsere Gemeinde – Esther Witte. Direkt nach ihrem Vikariat begann sie ihre Arbeit in unserer Gemeinde. Esther Witte brachte sich von Anfang an voll in die Arbeit unseres Bezirkes ein. Selbständig übernahm sie ihre Arbeitsfelder. Am Albert-Schweitzer-Haus begleitete sie die Frauenhilfe und leitete den Besuchskreis. Viele Anliegen, Nöte und Fragen hat sie dabei angehört und dafür Lösungen gefunden. Mit viel Liebe hat sie Zeit gehabt für jedes einzelne Gemeindeglied.

Dabei dachte sie nicht nur an die Seele, sondern auch an den Leib. Zum Mittagessen des Erntedankgottesdienstes im ASH brachte sie riesige Töpfe selbstgekochter Suppe mit. Den „Lebendigen Adventskalender“ hat sie zwei Jahre organisiert. Der Bezirk in der Nordstadt hatte in Esther Witte eine echte „Mutter“ (wenn auch eine recht junge, aber das machte nichts.). Auch in der Kinder- und Jugendarbeit setzte sie neue Akzente, mit dem „Wido-SingeSams“ im Marienstift oder einer Übernachtung von über 100 Konfirmanden in der Marienkirche. Man kam aus dem Staunen nicht heraus.

Was wird mir am meisten fehlen? Das liebenswürdige Lächeln bei jeder Begegnung, die treue und zuverlässige Zusammenarbeit, die Zuwendung zu jedem einzelnen Menschen, die Freude an der Verkündigung des Evangeliums. Was wird bleiben? Vieles – nicht zuletzt, dass wir uns mindestens einmal im Jahr mit Konfirmanden vom Marienkirchturm abseilen lassen.

Vor einem Jahr haben wir Esther Witte in unserem Bezirk ordiniert. Nun übernimmt sie im April ihre erste eigene Pfarrstelle! Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Manuel Schilling

Intensive Zeit geht zu Ende



Zweieinhalb Jahre habe ich in der St. Mariengemeinde bei Pfarrer Manuel Schilling gelernt, was es bedeutet, evangelischer Pfarrer in Westfalen zu sein. Es war eine sehr intensive Zeit für mich hier in Minden, denn es gab viele Dinge, die ich zum ersten Mal in meinem Leben durchgeführt habe. Diese Erfahrungen der „ersten Male“ haben mich spürbar geprägt und werden mich auch weiterhin begleiten. Daher wird die Zeit in dieser Gemeinde einen ganz besonderen Platz meinem Herzen einnehmen.

Jetzt blicke ich mit gemischten Gefühlen auf das Ende meines Vikariates. Auf der einen Seite fällt es mir schwer, Abschied zu



Foto: Ingo Prieß

Der nordöstlichste Zipfel von Westfalen beginnt hinter Schlüsselburg und Wasserstraße. Einheimische behaupten: Egal, wo man dort hinfällt, man fällt immer nach Niedersachsen. In diesem Grenzgebiet hat es in den letzten Jahren einige Bewegung gegeben: Neu entstanden ist eine Gemeindeverbindung, die von Rosenhagen über Neuenknick, Ilvese, Heimsen, Wasserstraße nach Schlüsselburg reicht. Dieser Gemeindeverbund hat sich mit großer Mehrheit dafür entschieden, Esther Witte als Pfarrerin anzustellen.

Für uns war das eine schlechte Nachricht. Denn Esther Witte war in den letzten drei Jahren zu einer wichtigen Mitarbeiterin unseres Bezirkes geworden. Mit unermüdlichem Engagement, kreativen Einfällen und einer frischen und humorvollen Art hat sie im Bereich der Besuchsdienste, der Konfirmandenarbeit, in etlichen Gottesdiensten Zeichen gesetzt. Unvergessen sind die von ihr geleiteten Krippenspiele oder der von ihr entworfene Werkwinkel im Frühjahr 2016.

Für Esther ist diese Nachricht ein Erfolg. Ab dem 1. April 2017 wird sie die Möglichkeit haben, an neuer Stelle neue Akzente zu setzen. Den Gemeinden im Norden unseres Kirchenkreises können wir nur gratulieren. Sie können sich auf die Zusammenarbeit mit einer engagierten Theologin freuen.

Frieder Küppers

**Zur Verabschiedung von Pfarrerin Esther Witte und Vikar Friedrich Greinke und einem anschließenden Empfang laden wir herzlich ein:
Sonntag, 19. März 2017, 10 Uhr, St. Marienkirche**

nehmen und zu wissen, dass die Zeit in Minden nun endgültig vorbei ist. Da stimme ich ein in die Worte des Apostels Paulus: „Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke... für eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis heute.“ (Phil 1,3+5)

Auf der anderen Seite blicke ich aber auch voller Erwartung auf das, was uns Gott in Zukunft noch vor die Füße legen wird. Ihnen allen jedenfalls wünsche ich von Herzen, dass Gott und seine Liebe, die wir durch Jesus Christus erfahren, Ihrem Leben immer wieder Sinn und Orientierung verleiht.

Ihr Vikar Friedrich Greinke

Der Kirchentag lockt alle zwei Jahre über 100.000 Besucher an



Forum für Zukunftsfragen und Frömmigkeit

Ich habe noch einmal nachgerechnet: Wenn ich Ende Mai für fünf Tage nach Berlin reise, nehme ich zum 21. Mal an einem Kirchentag teil. 19 evangelische und zwei ökumenische Kirchentage habe ich miterlebt – erst als normaler Teilnehmer, inzwischen seit etlichen Jahren mit beruflichen Aufgaben.

Meine Kirchentags-Biographie begann im Juni 1979, als ich mit Kindergottesdiensthelfern und Jugendmitarbeitern aus meiner Heimatgemeinde in Essen nach Nürnberg fuhr – ausgerüstet mit Schlafsack und Luftmatratze für die Übernachtung in einem Klassenzimmer. Bei dieser ersten Teilnahme entstand meine Begeisterung für den Kirchentag: als großes Erlebnis geistlicher Gemeinschaft, aber auch als Forum, bei dem die gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit unter evangelischem Blickwinkel diskutiert werden.

In den 1980er Jahren kamen die Themen zur Sprache, die uns junge Erwachsene damals bewegten: Rüstungswettlauf, Bedrohung der Schöpfung, Atomenergie, Apartheid in Südafrika. Wir erlebten bekannte Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Gesellschaft: Carl-Friedrich von Weizsäcker, Dorothee Sölle, Heinrich Albertz, Erhard Eppler – um nur wenige Namen zu nennen. Die Diskussionen wurden seinerzeit sehr, zum Teil sicher auch übertrieben scharf geführt. Doch brachten sie auch klare Orientierung – aus dem Glauben heraus.

Bis heute sind die morgendlichen Bibelarbeiten der Ausgangspunkt für das tägliche Geschehen auf dem Kirchentag, zu dem in Berlin etwa 150.000 Teilnehmer erwartet werden. Man muss schon Frühaufsteher sein, wenn man etwa eine Auslegung von Margot Käßmann oder anderen Top-Prominenten hören will. Sonst steht man vor einer „Mauer“ von Kirchentags-Helfern mit Schildern „Halle überfüllt“. Doch es gibt genug Alternativen in Messehallen, großen Kirchen und unter freiem Himmel. Nach den Bibelarbeiten folgen

Vorträge, Podiumsrunden, Gottesdienste, kulturelle Veranstaltungen. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich Einrichtungen und Gruppen aus Kirche und Gesellschaft.

Nach wie vor werden auf dem Kirchentag brisante Themen diskutiert, heute etwa Globalisierung, soziale Gerechtigkeit oder Klimawandel. Doch der Kirchentag war und ist zugleich auch eine Frömmigkeitsbewegung. So manche Lieder, die wir erstmals in Messehallen, Stadien oder überfüllten U-Bahnen gesungen haben, wie „Der Himmel geht über allen auf“ oder „Komm Herr segne uns“, finden sich längst im Gesangbuch. Moderne Gottesdienstformen wie das „Feierabendmahl“ oder auch die Frömmigkeit im Stil der Kommunität von Taizé: All dies hat sich von den Kirchentagen aus in die Gemeinden verbreitet – auch zu uns nach Minden. Kirchentag verändert Kirche.

Auftanken für den Gemeindealltag

Mit dem Einstieg in den Beruf als Pressereferent in kirchlichen Diensten änderte sich mein Blickwinkel auf den Kirchentag. Nun hatte ich zum Beispiel bestimmte Personen zu ihren Terminen zu begleiten, sie zu beraten oder Presstexte über die „Auftritte“ anzufertigen. Nachdem ich mich vor rund 15 Jahren als freier Journalist selbstständig machte, bin ich selber an der Organisation beteiligt. Auch dieses Jahr bereite ich für die Kirchenpresse das Interviewprogramm mit Prominenten auf dem „Roten Sofa“ vor (Seite 5).

Viel hat sich also geändert seit „meinem“ ersten Kirchentag 1979. Auch die Übernachtungen mit Luftmatratze und Schlafsack im Klassenzimmer sind längst Geschichte – Privatquartier oder Hotelzimmer sind für einen „Mittfünfziger“ als Erholung vom anstrengenden Kirchentagsgeschehen eher angemessen. Auch wenn ich heute beruflich beim Kirchentag „eingespannt“ bin: Nicht geändert hat sich die Vorfreude auf das alle zwei Jahre stattfindende Großereignis – auf die gastgebende Stadt, auf Begegnungen mit den Menschen. Und auf die Möglichkeit, dabei spirituell auftanken zu können für den unweigerlich wieder folgenden, manchmal mühseligen Alltag zuhause in der Gemeinde.

Thomas Krüger

Kirchentag in Berlin



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Du siehst mich

(1. Mose 16,13)



Kirchentag.de | Reformationssommer 2017 und 2018



Foto: Gerd-Matthias Hoeffchen

„Du siehst mich“

Infos zum Kirchentag in Berlin

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 24. bis 28. Mai 2017 unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13) stattfindet, wird etwas ganz Besonderes. Denn in diesem Jahr feiern wir ja auch 500 Jahre Reformation.

Daher wird der große Festgottesdienst am Sonntag nicht in Berlin, sondern in Wittenberg stattfinden und zugleich den großen Reformationssommer in der Lutherstadt einläuten. Die zahlreichen Hauptveranstaltungen des Kirchentages wie Eröffnungsgottesdienste, Abend der Begegnung, Bibelarbeiten und gesellschaftspolitische Podiumsdiskussionen finden in Berlin statt. Sie werden sich auf dem Messegelände am Funkturm und verteilt über die Berliner und Potsdamer Innenstadt abspielen. Zeitgleich laden bedeutsame Stätten der Reformation in Mitteldeutschland zu kulturellem, spirituellem und touristischem Programm ein: Diese „Kirchentage auf dem Weg“ gibt es in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben.

Auch Gruppen aus unserem Gemeindebezirk fahren nach Berlin: Pfarrer Küppers wird mit Jugendlichen und Flüchtlingen den Kirchentag erkunden. Pfarrer Schilling begleitet Chorschule und Konfirmanden zu ihrer Aufführung von „Die Murrel“.

„Murrel“ rollt nach Berlin

Aufführung am Himmelfahrtstag

Der Himmelfahrtstag 2017 wird den Kindern und Jugendlichen der Chorschule an St. Marien und den Konfirmanden der Nordstadt bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben. Sie werden nämlich zusammen nach Berlin auf den Kirchentag fahren.

Dort führen sie das Reformationsspiel „Die Murrel – Reformation in Minden“ auf: Am Donnerstag, den 25. Mai um 11 Uhr stehen sie auf der Bühne von Halle 23a auf dem Messegelände in Berlin, spielen Theater und singen.

Damit können unsere Jugendlichen das Musiktheater, das aus Anlass des Europäischen Stationenwegs Ende November in Minden mit Erfolg aufgeführt wurde, noch einmal vor ganz großem Publikum zeigen.



Foto: Prieß

Vor dem Kirchentag ist „Die Murrel“ auch noch einmal in Minden zu erleben: Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr in der Martinikirche!

Rotes Sofa auf dem „Alex“

Kirchenpresse präsentiert Prominente

Das „Rote Sofa“ der Kirchenpresse ist ein Markenzeichen der Kirchentage: Die Interviews mit Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik, Medien und Kirche finden stets zahlreiche interessierte Zuhörer. Von Donnerstag bis Samstag, 25. - 27. Mai, präsentieren die evangelischen Kirchenzeitungen prominente Gäste, die beim Kirchentag mitwirken bzw. sich in der gastgebenden Stadt engagieren.

Die Bühne mit dem „Roten Sofa“ steht auf dem Alexanderplatz im Herzen der Stadt. In den halbstündigen Interviews geht um Themen des Kirchentages, Fragen des christlichen Glaubens und Handelns und aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen.

Bei den vergangenen Kirchentagen waren zum Beispiel Frank Walter Steinmeier, Wolfgang Schäuble oder Katrin Göring-Eckardt zu Gast, ebenso Heinrich Bedford-Strohm, Margot Käßmann, Eckart von Hirschhausen oder Nina Hagen. Ab ca. Mitte Mai wird das aktuelle Programm vom Veranstalter, dem Evangelischen Medienverband in Deutschland, auf www.emvd.de bekannt gegeben.

Alle wichtigen Informationen zum Kirchentag, auch zur Anmeldung, finden Sie unter: www.kirchentag.de.

Motetten in St. Marien

Zu allen Motetten und Sonaten ist der Eintritt frei.

Samstag, 4. März, 18.00 Uhr

Die Apostel Gottes: Frauen der Reformation
(zum Weltgebetstag der Frauen)
mit Jessica Burri (Sopran und Dulcimer)

Samstag, 1. April, 18.00 Uhr

Jugendchor der Christuskirche „Tookula“
Leitung: Thomas Wirtz

Samstag, 13. Mai, 18.00 Uhr

Kinderkantorei und Jugendkantorei St. Marien
Leitung: Jana Neuhaus, Anna Somogyi

Samstag, 3. Juni, 18.00 Uhr

Ensemble Vokal (Dankersen)
Leitung: Winfried Brempel

„Sonate“ – neue Konzertreihe

Neben unserer erfolgreichen musikalischen Gottesdienstreihe „Motette“, möchte ich unseren Konzertbesuchern eine neue Konzertreihe in der St. Marienkirche vorstellen. Gegenüber den „Motetten“, die in erster Linie der Vokalmusik ein Zuhause geben, legt die Reihe „Sonate“ den Fokus auf die Instrumentalmusik.

Das erste Konzert am 25. März 2017 spielt die Harfenistin Jessyca Flemming, die uns zu einer Reise durch die Zeit mit drei Harfen einlädt. Die Instrumente werden nacheinander vorgestellt, sowohl was die unterschiedlichen Bauweisen betrifft, als auch die Musik. Es erklingen Werke aus Barock, Romantik, Klassik und dem keltischen Reich. *Anna Somogyi*



Foto: Claudia Centgraf, www.ZDMillimeter.de

Samstag, 25. März 2017, 19:00 Uhr (!)

„Harfenrundfahrt“
mit Jessyca Flemming

Samstag, 22. April, 18:00 Uhr

Ludwig Frankmar (Berlin)
spielt Barockcello

Samstag, 20. Mai, 18:00 Uhr

Musica del Paradiso
jüdisch-christlich-islamische Musik,
Lyrik und Tanz

Konzerte in St. Marien

Eintrittskarten: Gemeindebüro St. Marien, Tel. 0571.29695

Donnerstag, 2. März 2017, 20.00 Uhr

KONZERT MIT DEM NEW YORK GOSPEL STARS
Eintritt: Tickets ab 28,95 Euro (online)

Sonntag, 19. März 2017, 18:00 Uhr

FESTKONZERT ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM

Konzert mit dem Kammerchor St. Marien

Eintritt: Tickets für 20/15 € (Schüler und Studenten 15/10 €) im
Gemeindebüro, Tel. 0571.8290816 und an der Abendkasse

Herzlich laden wir zu einem Festkonzert anlässlich des Reformationsjubiläums in der St. Marienkirche ein. Am Sonntag, den 19. März um 18.00 Uhr musizieren der Kammerchor St. Marien und das Barockorchester L'Arco unter der Leitung von Justus Barleben ein festliches und abwechslungsreiches Konzertprogramm mit einer Auswahl wundervoller und gleichermaßen bedeutender Messekompositionen. Den musikalischen Rahmen bilden die Lutherischen Messen in g-Moll (BWV 235) und F-Dur (BWV 233) von Johann Sebastian Bach. Für die solistischen Gesangspartien konnten wir Ute Engelke (Sopran), Sarah Kelemen (Alt), Steffen Kruse (Tenor) und Ralf Grobe (Bassbariton) gewinnen. Im Mittelpunkt des Programms steht eine einzigartige Zusammenstellung von A-cappella-Messekompositionen aus dem 14. Jahrhundert bis in die heutige Zeit mit Werken von Machaut, Ockeghem, Victoria, Rheinberger, Schubert, Vaughan-Williams und Gjeilo. Freuen Sie sich auf einen besonderen und festlichen Konzertabend.

Justus Barleben

Sonntag, 9. April, 18:00 Uhr, Eintritt frei

DER KREUZWEG – Orgelkonzert mit Dmitri Grigoriev



Foto: Stefan Neubig, © www.hufeisen.com

Vorankündigung

Sonntag, 9. Juli 2017, 18 Uhr, St. Marienkirche

Bilder der Seele – Konzertmeditation

mit Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen

Das Kirchenjahr richtet sich nach dem Rhythmus der Natur. Immer mehr Menschen sehnen sich danach, auch in diesem Rhythmus zu leben. Anselm Grün erklärt die Feste des Jahreskreises mit ihren Bildern und Symbolen und macht Mut wieder verstärkt im Takt des Kirchenjahres und der Natur zu leben. Mit Impulsen für eigene Rituale werden unsere Feiertage wieder ganz neu erlebbar.



Einladung zum Kinderbibeltag Gründonnerstag im Albert-Schweitzer-Haus

Wie im letzten Jahr wollen wir auch in diesen Osterferien in der ersten Ferienwoche, der sogenannten „Karwoche“ mit euch Kindern feiern. Dieses Jahr werden es keine vier Vormittage sein, aber dafür ein ganzer Tag von morgens früh bis zum Abendessen:

**Gründonnerstag, 13. April von 9 bis 19 Uhr
im Albert-Schweitzer-Haus (ASH).**

Nach einem Frühstück werden wir uns vor Augen führen, was alles passiert ist, als Jesus starb. Wir singen und basteln. Nach dem Mittagessen werden wir spielen und gemeinsam das sogenannte „Feierabendmahl“ vorbereiten, das wir um 18.00 Uhr im ASH gemeinsam mit vielen Erwachsenen aus unserer Gemeinde feiern werden. Der Kinderbibeltag am Gründonnerstag ist die Vorbereitung auf den Ostersonntag, an dem wir feiern, dass Jesus von den Toten wieder auferstanden ist. Am Ostersonntag, 16. April beginnen wir um 8.30 Uhr mit dem Osterfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus. Direkt daran schließt sich um 10 Uhr der Familiengottesdienst an. Die Ostereier finden wir dann nach dem Gottesdienst rund um das ASH.

Wir bitten um Anmeldung für den Kinderbibeltag am 13. April bei Pfr. Manuel Schilling, Tel. 94190776 oder dem Gemeindebüro, Tel. 8290816. Auch für das Osterfrühstück wird um Anmeldung gebeten.

.....

*Junge
Gemeinde*
junge-gemeinde-minden.de



Foto: Ingo Prieß

Partnergemeinde Jugendbegegnung in Mtae

Kurz bevor im Mai des vergangenen Jahres die Jugendlichen unserer Partnergemeinde in Mtae (Tansania) in Düsseldorf in den Flieger stiegen, hatten sie die Jugendlichen von St. Marien zum Gegenbesuch im Sommer 2017 eingeladen. Die Einladung wurde angenommen. 20 junge Leute werden sich am 8. Juli auf den Weg nach Süden begeben.

Im Gepäck haben sie eine Reihe von Liedern und Tänzen, die sie dort auf den Höhen der Usambaraberge mit den dortigen Gastgebern tauschen wollen. Das gemeinsame Liedprogramm soll in den Dörfern der Gegend vorgetragen werden. Begleitet wird die Gruppe durch eine Delegation von Erwachsenen, die zunächst von Mtae in die Serengeti reisen wird. Gegen Ende der Reise werden sich beide Gruppen auf der Insel Sansibar treffen, dort einige Informationen über Gewürzanbau und Korallenriffe sammeln und gemeinsam den Heimweg antreten. Die Rückkehr ist am 4. August geplant.



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder
Zentralheizung- u. Lüftungbau (Gas, Öl, Biomassebrennstoffe)
Öl- und Gasheizung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst
Gabelsbergerstraße 27 • Minden • Tel. 0571 / 4 53 89

Konfirmanden segeln

„In 20 Jahren wirst Du Dich mehr ärgern über die Dinge, die Du nicht getan hast, als über die, die Du getan hast. Also wirf die Leinen los und segle fort aus Deinem sicheren Hafen. Fange den Wind in deinen Segeln. Forsehe. Träume. Entdecke.“
Mark Twain (1835-1910)

Der Traum, mit einem Segelboot über das Wattenmeer und die offene See zu fahren, wird in diesem Sommer für einige Konfirmanden Wirklichkeit. Mit vier Booten werden wir am 21. August in Makkum (Friesland/Niederlande) ablegen und fünf Tage auf dem Wasser unterwegs sein. Das ganze Alltagsleben spielt sich auf dem Schiff ab. Alle müssen anpacken. So entsteht eine besondere Form von Gemeinschaft von Forschern, Träumern und Entdeckern.



www.sweet-virginia.de

Taglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Eiscafé Sweet Virginia • Marienstrasse 108a • 32425 Minden

Sweet Virginia
DECAFE

Gottesdienste von März bis Mai 2017

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

01.03.	Aschermittwoch	18.00	Marienstift	Passionsandacht	Küppers, Schilling
03.03.	Weltgebetstag	15.00	ASH	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Witte
		17.00	Dom	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Innenstadtgemeinden	Team
04.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling und Team
		18.00	ASH	JUngerKirchenSamstag	JUKS-Team
		18.00	Marienkirche	Motette zum Weltgebetstag der Frauen – mit Jessica Burri	Witte
05.03.	Invokavit	10.00	Marienkirche	Gottesd. m. Abendm., m. Kammerchor, Kirchentaxi v. ASH (Anmeld.!)	Witte
		19.00	Marienkirche	Taizé-Gebet	Ruffer, Schilling
09.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Witte
12.03.	Reminiscere	10.00	ASH	Gottesdienst	Greinke
		10.00	Marienkirche	Konfirmanden-Vorstellung	Küppers, Schilling
16.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Greinke
18.03.	Samstag	10.00	Marienstift	Wido-SingeSams	Somogyi, Witte
19.03.	Okuli	10.00	Marienkirche	Verabschiedung von Pfrn. Esther Witte u. Vikar Friedrich Greinke mit Chörchen	Witte, Greinke, Küppers, Schilling
23.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schilling
25.03.	Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Küppers
26.03.	Lätare	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl – mit Posaunenchor	Küppers
30.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schilling
01.04.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling und Team
		18.00	ASH	JUngerKirchenSamstag	JUKS-Team
		18.00	Marienkirche	Motette – mit dem Jugendchor Tookula, Leitung: Thomas Wirtz	Schilling
02.04.	Judika	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl – Kirchentaxi v. ASH (Anmeldung!)	Schilling
06.04.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Küppers
09.04.	Palmarum	10.00	ASH	Abendmahl	Küppers
		10.00	Marienkirche	Jubiläumskonfirmation – mit Chörchen	Bade
13.04.	Gründonnerstag	18.00	ASH	Feierabendmahl	Küppers, Schilling
14.04.	Karfreitag	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
16.04.	Ostersonntag	06.00	Marienkirche	Osternacht – mit Taufen – anschließend Osterfrühstück	Küppers, Schilling
		07.00	Nordfriedhof	Andacht am Kreuz	Tiemann
		08.30	ASH	Osterfrühstück (Anmeldung zum Osterfrühstück: Tel. 8290816)	
		10.00		anschließend Familiengottesdienst	Schilling
		10.00	Marienkirche	Festgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
17.04.	Ostermontag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
23.04.	Quasimodogeniti	10.00	Marienkirche	Radiogottesdienst (bitte bis 9.45 Uhr Plätze einnehmen!)	Küppers, Schilling
29.04.	Samstag	10.00	Marienstift	WIDO-SingeSams	Somogyi, Küppers
		17.00	ASH	Abendmahl der Konfirmanden Nordstadt	Schilling
30.04.	Misericord. Domini	10.00	Marienkirche	Konfirmation der Nordstadt	Schilling
06.05.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling
		18.00	ASH	JUngerKirchenSamstag	JUKS-Team
		17.00	Marienkirche	Abendmahl der Konfirmanden Innenstadt	Küppers
07.05.	Jubilate	10.00	Marienkirche	Konfirmation der Innenstadt – Kirchentaxi v. ASH (Anmeldung!)	Küppers
13.05.	Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – m. Kinder- & Jugendkantorei, Ltg: J. Neuhaus, A. Somogyi	Schilling
14.05.	Kantate	10.00	ASH	Gottesdienst – mit Chörchen	Küppers
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
21.05.	Rogate	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
25.05.	Christi Himmelfahrt	10.00	St. Simeonis	Gemeinsamer Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	Tiemann, Ruffer
27.05.	Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Daniel
28.05.	Exaudi	12.00	ASH	Gottesdienst mit Übertragung vom Kirchentag	Schilling
03.06.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling
		18.00	ASH	JUngerKirchenSamstag	JUKS-Team
		18.00	Marienkirche	Motette – mit dem Ensemble Vokal, Leitung: Winfried Brepel	N.N.
04.06.	Pfingstsonntag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
		10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
05.06.	Pfingstmontag	10.00	Margarethenklus	Gottesdienst	Küppers

Angebote im ASH für Kinder und junge Familien

Samstag, 4. März

10 Uhr KiKiSams

18 Uhr JUKS

Samstag, 1. April

10 Uhr KiKiSams

18 Uhr JUKS

Gründonnerstag, 13. April

9 bis 19 Uhr

Kinderbibeltag zum Gründonnerstag
mit Mittagessen und Feierabendmahl
(Anmeldung Gemeindebüro, Tel. 8290816,
oder Pfr. Schilling, Tel. 94190776)

Ostersonntag, 16. April

8.30 Uhr Osterfrühstück

(Anmeldung Gemeindebüro: 8290816)

10 Uhr Familiengottesdienst

Samstag, 6. Mai

10 Uhr KiKiSams

18 Uhr JUKS

Samstag, 3. Juni

10 Uhr KiKiSams

18 Uhr JUKS

Samstag, 8. Juli

10 Uhr KiKiSams

18 Uhr JUKS

WIDO-Singe Sams

Wir singen mit Anna und dem Vogel Wido.
Wir frühstücken zusammen, spielen, hören
Geschichten und lassen uns jedes Mal neu
überraschen, was Wido uns mitgebracht hat.
Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren,

**Samstags einmal monatlich
von 10.00 bis 12.00 Uhr im Marienstift**
(direkt neben der Kirche).

Die nächsten Termine sind:

18. März, 29. April



Hallo Kirchentaxi

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im
Albert-Schweitzer-Haus. Wer dann zur St.
Marienkirche gehen möchte, aber keine
andere Transportmöglichkeit hat, dem
bietet die Junge Gemeinde immer am

1. Sonntag im Monat ein „Kirchentaxi“

an. Es fährt kostenlos vom ASH zur Marien-
kirche und wieder zurück. Bitte rufen
Sie bei Interesse unter der Mobilnummer
0151.53570217 (Mo-Fr von 17-19 Uhr) an.
Probieren Sie es einfach mal aus!

Nächste Termine sind:

5. März, 2. April, 7. Mai

Abfahrt ab ASH 9.45 Uhr!



Sieben Worte Jesu am Kreuz

Einladung zu den Passionandachten 2017

In diesem Jahr werden die Passionsandachten der sieben Passionswochen zu den „sieben Worte Jesu am Kreuz“ gestaltet. Zu jeder Woche wird die Malerin Annette Weber-Vinkeloe ein Bild zu dem Jesu-Wort der Woche malen. Die sieben Bilder ergeben einen Zyklus, der Karfreitag und Ostersonntag in den Gottesdiensten eine Rolle spielen wird.

**Die Passionsandachten beginnen am
Aschermittwoch, 1. März, 18.00 Uhr
im Marienstift, Stiftstraße 2b**

Thema: „Vater, vergib ihnen, denn sie
wissen nicht, was sie tun.“ (Lk. 23,34)

**Die weiteren Passionsandachten finden
jeweils Donnerstags um 18.00 Uhr im
Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistr. 8,
statt.**

Hier die Termine und Themen im einzelnen.

Donnerstag, 9. März

„Amen, ich sage dir: Heute noch
wirst du mit mir im Paradies sein.“
(Lk. 23,43)

Donnerstag, 16. März

„Frau, siehe, dein Sohn!“ und:
„Siehe, deine Mutter!“ (Joh. 19,26-27)

Donnerstag, 23. März

„Mein Gott, mein Gott, warum hast
Du mich verlassen?“ (Mk. 15,34)

Donnerstag, 30. März

„Mich dürstet.“ (Joh. 19,28)

Donnerstag, 6. April

„Es ist vollbracht.“ (Joh. 19,30)

Gründonnerstag, 13. April – mit Feierabendmahl

„Vater, in deine Hände lege ich
meinen Geist.“ (Lk. 23,46)

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem
Gemeindebezirk finden regelmäßig
Gottesdienste statt, zu denen die Be-
wohnerinnen und Bewohner und ihre
Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

Alle 14 Tage am Montag um 16 Uhr
im Großen Saal – Die genauen Termine
nennt gerne Pfarrerin Eva Binder,
Tel. 0571.70290

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im
Monat, 15.30 Uhr. Nächste Termine:
10. und 24. März, 14. April (Karfreitag),
28. April, 12. und 26. Mai, 9. und
23. Juni

Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag um 16 Uhr.
Nächste Termine: 9. und 23. März, 6.
und 20. April, 4. und 18. Mai, 1. und
29. Juni

Bücherwurm



Obermarktstr. 4 · 32423 Minden
Tel. 0571. 23577
Fax 0571. 26598
post@buecherwurm-minden.de
www.buecherwurm-minden.de

Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
Samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wir besorgen Ihre/Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

Sicher online zahlen ist einfach

mit **pay direkt.**

Ein neues Bezahlverfahren made in Germany.
Einfach im Online-Banking registrieren.
Infos unter: www.sparkasse-minden-luebbecke.de.

 **Sparkasse
Minden-Lübbecke**

Where's the Gold gets

Kompetent, ...freundlich ...und immer für Sie da!



Apotheker Ulrich Welge Telefon 0571 - 6480060
Stiftsallee 20-22 Telefax 0571 - 6480065

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



**BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN**



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

**FERDINAND
Meier**

Baden-, Wand-, Decken-
und Tischentwürfe
Holz im Gasten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Jan Amtage, Stefanie Fried, Thomas Krüger, Frieder Küppers,
Manuel Schilling (V.i.S.d.P.), Esther Witte

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de (Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich
im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2017.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde, Stichwort: „Gemeindebrief Marien/ASH“

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54



Programm von März bis Juni 2017

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartner:

Manuel Schilling, Tel. 94190776

Mi., 01. März ♦ 15.00 Uhr

Besichtigung der Si-Betriebe, Simeonsplatz 6, Abfahrt vom ASH um 14.30 Uhr (Fahrgemeinschaften)

Fr., 03. März ♦ 15.00 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag im ASH mit den Frauen aus Todtenhausen/ Kutenhausen Pfarrerin Esther Witte

Fr., 10. März ♦ 09.30 Uhr

Ökumenisches Frühstück im Marienstift! Vortrag u. Gespräch mit Pfarrer Dr. Dieter Koch: Maria bei Luther – „Sie ist mir lieb“; Kosten: 5 Euro pro Person, Fahrgemeinschaften, Abfahrt vom ASH um 09.00 Uhr! Irene Esser, Ev. Erwachsenenbildung

Mi., 15. März ♦ 15.00 Uhr

„Entstehung der Bibel“

Pfarrerin Esther Witte

Mi., 05. April ♦ 15.00 Uhr

„Das Diakonissenamt im Wandel der Zeit“

Oberin Silke Korff, Diakonie Stiftung Salem

Mi., 03. Mai ♦ 15.00 Uhr

(Thema wird noch bekannt gegeben)

Mi., 17. Mai ♦

Ausflug nach Bad Lippspringe zur Landesgartenschau – Extra-Einladung folgt!

Mi., 07. Juni ♦ 15.00 Uhr

„Erdbeeren in Küche, Kunst u. Literatur – traumhaft lecker“

Gudrun Koch

Mi., 21. Juni ♦ 15.00 Uhr

Besichtigung vom Deutschen Roten Kreuz, Kutenhauser Str. 4

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:

Manuel Schilling, Tel. 94190776

Leitung: Christa Zoerb, Tel. 63200

Mi., 08. März ♦ 19.00 Uhr

„Die Notfallkarte“

Dieter Pohl, Seniorenbeirat

Mi., 22. März ♦ 19.00 Uhr

Klön- u. Spieleabend

Mi., 26. April ♦ 19.00 Uhr

„Gleichgewichtsübungen“

Waltraud Titze

Mi., 24. Mai ♦ 19.00 Uhr

„Erdbeeren in Küche, Kunst u. Literatur – traumhaft lecker“

Gudrun Koch

Mi., 28. Juni

Einladung von Pfarrerin Esther Witte
Abfahrt vom ASH um 14.00 Uhr!



Ostern
Gott schenkt
unserer
Hoffnung
Farbe

Foto: Lotz



Taufen

RUDI BÄRSCH
 CHARLOTTE BÖHM
 MARLEEN BÖHM
 LATIKA BONDAR
 KIRA BONDAR
 GABRIAN BREITENFELD
 BELA ENGELAGE
 ENISA MARIA LENZNER
 ELEANA ROT
 SANDRO ROMANO WEIß



Segnung

MAIKE SCHAEPEPERMANN - PETER-WILHELM LERCHL



Verstorbene

RUTH BEUKE	GEB. 1932
ULRICH BÖTTCHER	GEB. 1936
BRIGITTE BÜSCHER	GEB. 1931
MANFRED DEFFKE	GEB. 1940
GERDA HARRE	GEB. 1933
HEDWIG LIEBER	GEB. 1928
GUSTAV-FRIEDRICH MEIER-HOBERG	GEB. 1923
BARBARA MIELKE	GEB. 1943
REGINALD RAMSAY	GEB. 1945
RUTH TICHELMANN	GEB. 1932
WALTRAUT WAHL	GEB. 1936
DR. UWE WELP	GEB. 1942
KARLA WEPS	GEB. 1925

Spendenkonten

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“
 Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158, tanja.schnelle@gmx.de
 Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien
 Spendenkonto: IBAN DE02 4907 0024 0288 8600 00
 Deutsche Bank Minden

Förderverein Kirchenmusik St. Marien
 IBAN: DE32 4905 0101 0040 1172 28, Sparkasse Minden-Lübbecke
 Info: Anna Somogyi: Tel. 0571/388 44 52, kirchenmusik.stmarien@gmx.de

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 - 3 - 32423 Minden
 Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



»Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft«

Der Gemeindebezirk St. Marien | Albert-Schweitzer-Haus wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und alles Gute für ihre Zukunft.

NORDSTADT

Konfirmation am
Sonntag, 30. April 2017
um 10 Uhr in St. Marien

MAXIMILIAN DIESTELHORST
FINN LUCA DÖRWALD
ANTONIA FISCHER
MICK FRÄCKEM
CHIARA HELMERS
MAJA KLUGE
MARIE KNÖCHELMANN
SVEA KÖHLER
TILL KRÖNERT
ANNA LASS
MIKA MANKE
KILIAN MARZEN
LEA MÖHRING
MORITZ MÜLLER
ISABELLE ORT
MORITZ PAPE
JOHANNA RÖMBKE
LENA RÖTHE
DENISE WEHLING
LEA MARIE WOKÖCK
CELINA ZADO

WICHERNSCHULE

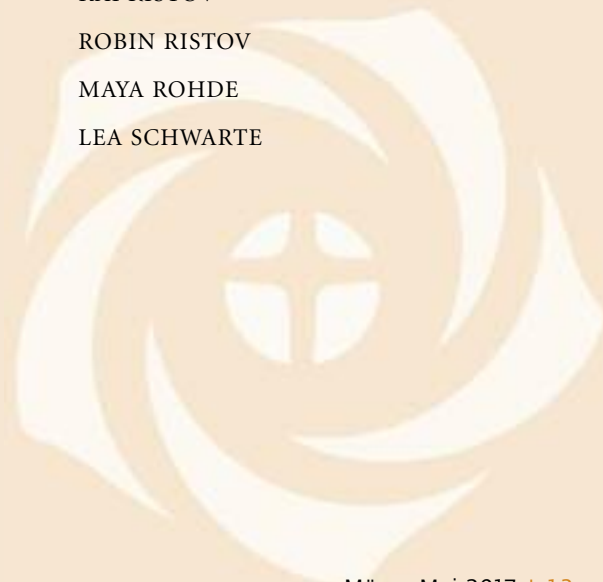
Konfirmation am
Sonntag, 30. April 2017
um 14 Uhr in St. Marien

MICHELLE DOMKE
LUCA-KARIM DÖRRIE
LEONHARD JUNG
DOMINIK STAHLHUT
ALAN SEPT
JUSTIN SCHEUNER
ALINE MARIE WENZEL

INNENSTADT

Konfirmation am
Sonntag, 7. Mai 2017
um 10 Uhr in St. Marien

ANNE BAKEMEIER
FINYA CARSTENS
MATHIS ERIK DIECKMANN
JULIUS DOVE
KONSTANTIN DÜCK
MAXIMILIAN GEHRKE
TILL KARSTENS
ANNA SOPHIE LAUFER
GRETA LEPSIEN
JETTE LORENZ
EMIL ÖTTING
KAI RISTOV
ROBIN RISTOV
MAYA ROHDE
LEA SCHWARTE



Konfirmation 2017

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

LINA TÖRNER ^{GmbH}

Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG

- Einkommensgrundlagenberingung
- Fiskusbuchhaltung
- Lohnberechnungen
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Sozialversicherungen aller Art
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
33425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70
Fax: 0571 . 95 19 31 71
info@ctb-wollenweber.de
www.ctb-wollenweber.de

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 30 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden

Tel. 0571-28575

sternenkind@telecoo-web.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

Volksbank Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de

info@vb-ml.de



POWERSLIDE. ^{DER Radladen} in Minden!



Focus - Ortega - Cervelo - Cannondale - Specialized - Raleigh - Kona - Kona/Muller - VSR - GT u.a.m.
MTBs - Rennräder - E-Bikes - Trekkingbikes - City-Bikes u.a.m.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Marienstr. 20 32427 Minden Tel.: 0571 - 84808 www.powerslide-bikes.com
Gelenkschmerz in der Pöckerstraße Tel.: 0571-4041011



herz
apotheke

Von der Rezeptabholung bis zur Arzneimittelzustellung:
rundum gut versorgt ...von Herzen für Ihre Gesundheit.

Kampstraße 32 • 32423 Minden • Tel. 0571-21310

Gemeindebrief-Serie über die Reformation in Minden von Peter Kock

Teil 3: Die erste evangelische Kirchenordnung in Westfalen (1530)

Der Prediger Nikolaus Krage, ein Schüler Luthers, war im Dezember 1529 aus Stolzenau gekommen und feierte Weihnachten in St. Martini den ersten evangelischen Gottesdienst in deutscher Sprache in Minden. In dessen Folge setzte sich die Reformation in den Pfarrkirchen der Stadt durch. Krage verfasste eigens für Minden eine Kirchenordnung, die er am 13. Februar 1530 verkündete.

Diese „Christliche Ordnung“ der Stadt Minden war die erste ihrer Art in Westfalen und die zweitälteste einer norddeutschen Stadt – nach Braunschweig. Diesem Beispiel folgten 1531 Lippstadt, 1532 Soest, Lemgo und Herford, 1533 Münster und Höxter. Die Kirchenordnung bedeutete den formalen Vollzug der Reformation. Das Kirchenwesen gelangte unter die Obrigkeit der Stadt Minden (wobei es bis Anfang des 19. Jahrhunderts blieb). In diesem Prozess zeigte sich das Streben der Bürger nach Selbstständigkeit gegenüber dem Landesherrn, dem sich der Stadtrat anschloss.

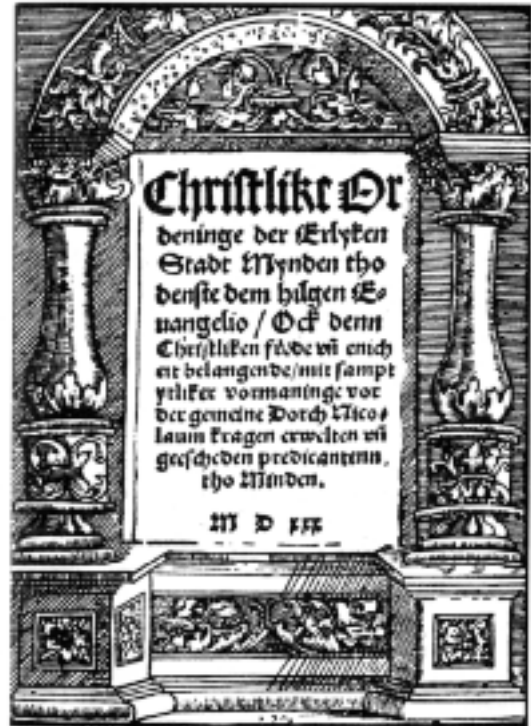
Ein städtisches Konsistorium mit einem Stadtsuperintendenten leitete von nun an die evangelisch-lutherische Kirche Mindens. Die kirchliche Gerichtsbarkeit wurde vom Geistlichen und Ehegericht der Stadt Minden ausgeübt. All dies entstand über längere Zeit und war nicht etwa sofort präsent und wirksam. Die politische, soziale sowie kulturelle Umsturzsituation der Reformationszeit erlaubte lange noch keine gefestigten Verhältnisse.

Die Ordnung selbst wurde von Nikolaus Krage offenbar eilig verfasst und verkündet. Viele Fehler in Schreibweise und Druck zeugen davon. Sie wurde als Antwort auf die Wahl des neuen Mindener Bischofs Franz II. verkündet, um Fakten zu schaffen. Sie lehnt sich stark an die Braunschweiger Ordnung Johannes Bugenhagens an und betont den evangelisch-katholischen Gegensatz. Somit war sie ein deutliches Signal an den neuen Landesherrn und gegen die katholischen Konvente, die gegen den ihnen aufgedrückten Verzicht auf ihre Privilegien klagten. Die Reformation hatte in Minden dauerhaft Fuß gefasst.

Katholische Geistliche und Stiftsherren hatten Minden teilweise verlassen. So wurde das Angebot des streitbaren Protestanten Krage, eine öffentliche Disputation, ein Streitgespräch, durchzuführen, von katholischer Seite nicht mehr angenommen. Seine nach dem Vorbild Luthers im März 1530 angeschlagenen Thesen blieben ohne katholische Antwort.

Die Kirchenordnung regelte gemäß ihrem Namen zunächst sämtliche kirchlichen und religiösen Angelegenheiten: das evangelische Bekenntnis der Prediger, die Einsetzung des Superintendenten durch den Rat und seine Befugnisse, die Ordnung der Gottesdienste und die Pflichten und die Arbeit der Prediger sowie der Küster und Organisten. Sie festigt die Durchführung der Gottesdienste nach neuer Lehre und in deutscher Sprache und mit deutschem Gesang. Des Weiteren finden sich aber auch Regelungen zur Ehe, zu Festen in der Stadt und zur Armenfürsorge.

„Die Sache,
die man Martinisch
nennt“



Titelseite der „Christlichen Ordnung“ für Minden vom 13. Februar 1530, aus: *Mindener Mitteilungen* 78, 2006, S. 71, © Kommunalarchiv Minden

Anfänge des städtischen Schulwesens

Insbesondere enthält die Kirchenordnung eine eigene Schulordnung, indem sie die Einrichtung einer Schule des Rates, also einer ersten städtischen Schule vorsieht. Deren Gründung erfolgte wohl noch im gleichen Jahr 1530. Sie erhielt ihre erste Unterkunft in dem aufgelösten Dominikanerkloster St. Pauli an der heutigen Alten Kirchstraße. Daraus sollten „gute Lehrer, gute Geistliche, gute und verständige Ärzte, gute, fromme, tüchtige, ehrliche, redliche, gehorsame, freundliche, gelehrte und nicht wilde Bürger, gerechte Richter, fähige Bürgermeister und Ratsherren, fähige Räte“ erwachsen. Ein Schulleiter sollte vom Rat bestellt werden und die Schüler waren zum Singen und Mitgestalten in den Gottesdiensten verpflichtet.

Zugelassen waren hier zwar nur Söhne der Bürger der Stadt. Dennoch liegen hier die Anfänge des heutigen Ratsgymnasiums der Stadt Minden und insgesamt des städtischen Schulwesens. Mit der Reformation wurde zugleich der Wert von Bildung für das Gemeinwohl erkannt.

Mit diesem Artikel endet unsere dreiteilige Serie zur Reformation in Minden. Die früheren Artikel im Gemeindebrief können Sie im Internet nachlesen: www.marien-minden.de/gemeindebrief.html

Wir laden ein:

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER – WIDO-SINGE-SAMS

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Kantorei

Do. 20.00 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“

Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Manuel Schilling, Tel. 94190776

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

JUngerKirchenSamstag JUKS

für junge Leute von 11 – 14 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Di. 16.00 – 17.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 18.00 – 19.30 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

KAMMERCHOR

Mi. 19.45 – 22.00 Uhr (Voranmeldung

erwünscht!) Info: Justus Barleben

justusbarleben@gmail.com

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 0571. 23603

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,

Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,

Thomas Krüger, Kira Lepsien, Holle

Schiefer, Katharina Walckhoff,

Viktor Zimfer

(Kontakt Daten über das Gemeindebüro,

Tel. 0571. 8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 8290816

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr

Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980